

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Band: - (2020)

Artikel: Vielseitige Geschäftsfrau in der Altstadt : im Gespräch mit Biggi Winteler
Autor: Ehrensperger, Heidi / Winteler, Biggi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vielseitige Geschäftsfrau in der Altstadt – Im Gespräch mit Biggi Winteler

HEIDI EHRENSPERGER



Biggi Winteler

An der Ecke Bärengasse/Rechengasse befindet sich seit 2011 das Geschäft «Heilstein-Schmuck» von Biggi Winteler, in dem viele «Geschäfte» abgehandelt werden, denn die Besitzerin Biggi Winteler bekleidet mehrere Ämter. Als Präsidentin der Fachgeschäfte Altstadt Bremgarten (FAB) ist sie für die Betreuung der Mitglieder zuständig, sie ist aber auch für die Akquise von neuen Mitgliedern, für die Planung der Jahresanlässe und für den Informationsfluss, das Budget und das Bild gegen aussen besorgt. Die Vernetzung ist eines der Hauptthemen, dies untereinander, aber auch mit der Stadt und gegen aussen. Die vier Vorstandsfrauen haben kurze Wege, können sich spontan und einfach treffen, was die Zusammenarbeit enorm erleichtert. Sonja Conrad, Sandra Kläy (Stellvertreterin der Präsidentin) und Jasmin Mach arbeiten alle nur wenige Minuten von Biggi Winteler entfernt.

Alle mit ins Boot holen

Biggi Winteler lebt das Motto «Alle mit ins Boot holen», es ist ihr wichtig, die Leute zu begeistern und ein gemeinsames Engagement zu ermöglichen. Ihr Kommunikationsstil lädt die Leute ein, öffnet Türen. So sagt sie etwa, «mahnen» werde sie Säumige nicht, sie mache Leute nur darauf aufmerksam, dass ihnen eventuell etwas entgangen sei. Ihre integrative Kraft ist gut spürbar, wenn sie von den Zielen der FAB erzählt. Auch das gute Verhältnis zwischen Handwerker- und Gewerbeverein Bremgarten (hgv) und FAB schätzt sie, es gibt viele Doppelmitglieder, und beide Vereinigungen pflegen ihre je spezifischen Themen.

Die Chancen dieser Altstadt nutzen

Die attraktive und ruhige Altstadt von Bremgarten zu nutzen, ist eines der Hauptziele der Vereinigung der FAB. Biggi Winteler sieht grosse Chancen im Städtchen, in dem man in drei Minuten überall ist, wo die Anlieferung klappt und die Ladenmieten noch zahlbar sind. Kurze Wege für die Kundschaft, das wird auch an-



**Der Laden von
Biggi Winteler an
der Bärengasse.**

derswo in neuen Einkaufskonzepten als die Chance der Zukunft gesehen. – Sehr wichtig sind gute Nachbargeschäfte, denn das bringt mehr Passanten in die Strasse, und man «hilft» sich so gegenseitig mit interessierten Kundinnen und Kunden. Wenn ein Nachbargeschäft schliesst, wird das immer wieder in der eigenen Ladenkasse deutlich spürbar. Allerdings hat Biggi Winteler auch Verständnis, wenn ältere Ladenbesitzer/innen aufhören möchten – irgendeinmal darf man sich zur Ruhe setzen, findet sie. Bei Neuvermietungen wäre es zentral, dass die Vermieter sich potenzielle Neumieter für ihre Ladenlokale genau anschauen: Ist ein Bedarf für dieses neue Angebot da? Hat der Neumieter konkrete und realistische Vorstellungen? Wie lange hält er Anlaufschwierigkeiten durch? Welche Öffnungszeiten will er einhalten? Denn spärliche Öffnungszeiten würden gar niemandem helfen. Von besonderer Bedeutung ist es für Biggi Winteler, dass journalistische Beiträge und PR-Berichte gut und regelmässig erscheinen. Damit ist sie sehr zufrieden in Bremgarten, die Zusammenarbeit mit dem Bremgarter Bezirks-Anzeiger (BBA) und der Städtli-Zytig funktioniert bestens.

Kombination von Ladenlokal in der Altstadt und Online-Shop

Auf die Frage, wie denn der Online-Handel ihr Geschäft betreffe, erklärt Biggi Winteler, dass sie selbst seit 12 Jahren einen Online-Shop betreibt, parallel zum Präsenz-Geschäft in der Altstadt. Sie erachtet diese Kombination als sehr positiv. Allerdings fügt sie an, dass der Webauftritt gut gepflegt und immer wieder neu angepasst werden müsse. Der Beizug von IT-Fachleuten für diese Arbeit sei so normal geworden, wie der Treuhänder für die Buchhaltung. Aber durch eine gute Website kämen auch Kunden in den Laden zur Beratung, die sich zuerst nur im Online-Bereich umgesehen und diesen als seriös taxiert hätten. Biggi Winteler bewirtschaftet den Shop selbst, macht Fotos, stellt Hintergrund-Informationen zur Verfügung. Sie stellt fest, dass die Kundschaft dafür dankbar ist. Als Erstes verpackt Biggi Winteler jeden Morgen die Pakete für die Online-Bestellungen (sie macht auch Reparaturen und findet gute Service-Leistungen wichtig), dann kann sie dem Briefträger die Päckli gleich mitgeben. Eine Dienstleistung, die sie sehr schätzt.

Vier bis sechs Mal im Jahr hält sie abends Vorträge zu ausgewählten Themen im Bereich Heilsteine im Ladenlokal. Zweimal pro Monat leitet Biggi Winteler am Sonntag Kurse für Schmuckherstellung in ihrem Laden. Gruppen können einen solchen Kurs für eigenes Tun auch extra buchen. Den Laden am Sonntag zu öffnen, käme für sie aber nicht in Frage.

ArtWalk – der Kunstmonat September als grosse Aufgabe

Zu siebt (Rahel Hermann, Radek Mach, Simone Meier, Karin Schaufelbühl, Urs Taverner, René Walker und Biggi Winteler) wird jeweils der Kunstmonat September organisiert – das funktioniere gut, sagt Biggi Winteler. Es ist eine Herkules-Aufgabe, die sich das Organisationskomitee (OK) gegeben hat. Künstler und Ladenbetreiber passend zusammen zu bringen, ist oft keine leichte Aufgabe. Katalog und Plänli, beide von Simone Meier wunderbar gestaltet, erleichtern den Besucherinnen und Besuchern, die vielen Standorte aufzufinden. Plötzlich wird sogar das Stadtmuseum gefunden! Seine Jahres-Statistik zeigt deutliche Aufwärtskurven, wenn jeweils der ArtWalk stattfindet. Dass Orte wie das Stadtmuseum oder die Kirchen in den ArtWalk einbezogen sind, ist für das OK ein grosses Anliegen. Von jeder bisherigen Durchführung lernt

man, zieht Konsequenzen und freut sich am zunehmenden Erfolg. Auch hier wird zuerst die Brücke der Beziehung gebaut, zwischen Ladenbesitzern und Künstlern, danach zwischen Städtli und Besuchern. Der ArtWalk hat mittlerweile viele Fans! Auch Personen aus Wohlen oder vom Mutschellen sagen, sie entdeckten Bremgarten neu, wären vorher noch nie in dieser oder jener Gasse oder im Stadtmuseum gewesen, und freuen sich über ihre neuen Eindrücke. Spass und spontane Begegnungen entschädigen das Organisationskomitee für seine vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden. Unvorhergesehenes erschreckt Biggi Winteler nicht, sie liebt Abwechslung und mag es, wenn die Tage nicht gleich ablaufen.



Die beflaggte Markt-gasse im September 2019 zum ArtWalk Bremgarten, Kunstmonat September. Auch die fünfte Auflage von ArtWalk brachte frisches Leben in die Bremgarter Altstadt. *Foto: René Walker.*

Wie erlebt Biggi Winteler als Privatfrau die Altstadt?

Nach vielen Berufsjahren in der Autobranche ist Biggi Winteler nun selbständig. Alles, was sie aus dem vorherigen Berufsleben mitbringt, nützt ihr jetzt für die Selbständigkeit. Sie wohnt auch in der Altstadt, teilt ein Auto mit Kolleginnen für die Fahrten, die unumgänglich sind – erstaunlich für eine Frau, die von sich sagte, sie habe «Benzin im Blut». Ein früherer Kollege von ihr sagte einmal, bei vielen Menschen stehe das Vermögen auf dem Parkplatz. Biggi Winteler lebt nun ohne eigenes Auto, ohne Parkplatz – und ist sehr erleichtert, weil sie sich um so vieles (Pneus, Versicherung, Service) nicht mehr kümmern muss. Für Einkäufe bei ihren Grosshändlern ist sie froh um das Carsharing, denn oft hat sie schwere Lasten zu transportieren. – Sie liebt ihre schöne Wohnung, das Zusammenleben im Haus, die Möglichkeit eines unkomplizierten Treffens vor dem Haus oder in der Beiz. Sie findet, dass man in Bremgarten sofort Anschluss findet, wenn man das möchte.

Ein Blick auf die Zukunft der Bremgarter Altstadt

Zuerst das pessimistische Szenario: Das fällt Biggi Winteler schwer, weil sie von Natur aus Optimistin ist. Nach einigem Nachdenken meint sie: Wenn sich niemand mehr ums Städtli kümmern würde, wenn fast nur noch Wohnungen im Erdgeschoss wären, wenn die restlichen Lokale nur noch von Angeboten besetzt wären, die niemand braucht – das wäre eine düstere Zukunft. Wenn vor allem Nachtbetrieb in der Altstadt herrschen würde, nur noch Bars, das gäbe viel Lärm für die Anwohner. Ausserdem ist es tagsüber ein trister Anblick, wenn in vielen geschlossenen Restaurants die Stühle auf den Tischen stehen.

Ein grosses Manko ist die fehlende Beschilderung der Sehenswürdigkeiten in Bremgarten, es gibt keine Orientierungs- und Wegweisungstafeln zu den kulturellen Schönheiten und zu allem, was es in Bremgarten an Einkaufsmöglichkeiten gibt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher der Altstadt haben keine Übersicht, finden sich nicht zurecht, wissen gar nicht, welche schönen Ecken es noch zu sehen gäbe. Hier müsste sich etwas ändern.

Das optimistische Szenario: Ein ausgewogener Produktemix in den Läden zieht so viele Leute an, dass man sogar länger offen halten kann über Mittag und am Abend. Die Vermieter von Ladenlokalen kümmern sich um einen guten Ladenmix. Die Nachbarschaft

von Anwohnern, Ladenbesitzern und Restaurants ist ergänzend und bereichernd. Das Standortmarketing ist etabliert, es fördert die Nachfrage und wirbt für Bremgarten. Die Koordinations- bzw. Tourismusstelle präsentiert die Schönheit Bremgartens gegen aussen, koordiniert und macht massgeschneiderte Angebote für Gruppen, die Spezielles wünschen. Bremgarten hat eine Kulturförderung, die sich sehen lässt. Die vielfältigen Stadtführungen werden noch bekannter. Führungen für Einzelpersonen werden nun häufig gebucht. Es existiert eine Koordination der Festdaten, damit die Belastung für die Bewohner erträglich ist. Die Sitzmöglichkeiten auf den Bänkli werden genutzt, Kommunikation findet statt. Das alles wünscht sich Biggi Winteler – denn: «Das Städtli liegt mir am Herzen!»

Heidi Ehrensperger

Erwachsenenbildnerin (MAS A&PE), lebt in Bremgarten, Inhaberin von Ausbildung und Beratung Heidi Ehrensperger. Unterrichtete 1979 – 1989 an der Primarschule Bremgarten. 1993 – 2000 Mitglied der Redaktionsgruppe der Bremgarter Neujahrsblätter.